

LG Laacher See erfolgreich beim 37. Frankfurt Marathon. Bestzeiten für Barbara Grell, Axel Schäfer und Michael Krämer.

Nach einem nicht enden wollenden Sommer, zeigt der Herbst, dass es ihn doch noch gibt. Und das ausgerechnet heute, denken sich die rund 18.000 Teilnehmer des Frankfurt Marathons. 5 Grad und Windböen bis zu 35km/h lassen die Athleten frieren. "Man kann es sich halt nicht aussuchen, und wenigstens bleibt es trocken", sprechen sich die LG'ler gut zu. Mit einem verkürzten Trainingsplan von knapp 7 Wochen sind sie hier angereist, um ihr Bestes zu geben.



Als der Startschuss fällt, setzt sich die von der Weltelite angeführte Menschenmenge in Bewegung, vorbei am Messturm rein in die Mainmetropole. Auf der Strecke gelangen die Läufer über die alte Mainbrücke raus aus der Metropole, bis hin zum weitest entfernten Punkt nach Höchst. Nach ca. 35Km beginnt dann der Kampf gegen den "Mann mit dem Hammer". So nennt man den Moment, in dem jeder Muskel nur noch "aufhören" schreit. Nun ist es der reine Wille, der über ein erfolgreiches Ende entscheidet. Nun rückt auch der Messturm wieder in greifbare Nähe und das Ziel scheint nahe. Angefeuert von den zahlreichen Musikbands und den abertausend Zuschauern, die den Sportlern zurufen "du schaffst das, gib alles". Hier werden die restlichen Energiereserven mobilisiert und es lässt Schmerz auf den letzten Kilometern fast vergessen.

Gänsehaut überkommt die Läufer beim Einlauf in die stimmungsgeladene Festhalle, dem Höhepunkt des Marathons. Hier wird jeder wie ein Sieger gefeiert, ein großartiges Gefühl, welches Axel als Erster der Dreien nach 3:13:24 erfahren durfte. Sogar mit einem negativen

Split (zweite Hälfte schneller als die erste) erreicht er seine neue Bestzeit und belegt damit Platz 124 seiner Altersklasse. Gefolgt von Michael, der seinen ersten Marathon bestreitet und mit 3:25:27 Std. ankommt. Barbara unterbietet mit 3:51:51 Std. auch deutlich ihre Bestzeit.

Durchgefroren und gezeichnet von den Strapazen, aber überglücklich, strahlen die Drei um die Wette. Freudig nehmen sie die per WhatsApp übermittelten Glückwünsche ihrer Lauf- und Vereinskollegen entgegen, die natürlich online am Computer das Rennen verfolgt haben. Einfach ein toller Tag.

Foto: v. l. Michael Krämer, Barbara Grell und Axel Schäfer vor ihrem Start in Frankfurt